



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Lese-Buch als Grundlage und Mittelpunkt eines
bildenden, aber nicht grammatisirenden Unterrichts in
der Muttersprache**

Otto, Friedrich

Erfurt, 1844

7) Nachbildungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63305)

selbst; fliehe die Gesellschaft nicht, sie befreundet dich mit der Welt. Den Ruhm soll der Weise verachten, aber nicht die Ehre. Man findet Gott in der Natur; aber zuerst in der Natur eines heiligen Herzens. Periodisch erstarrt die Natur in der kalten Zone; denn Flüssigkeit ist Bedingniß zum Leben.

2) Nachbildungen.

1) Die Fülle der Blüthen und Blumen im Frühlinge.

- a) Ihre Allgemeinheit (in Garten und Wald; auf Wiese und Feld; auf Berg, im Thal);
- b) ihre Zahllosigkeit;
- c. ihre Mannichfaltigkeit.

2) Die Fülle der Früchte zur Herbstzeit.

Nach denselben Gesichtspunkten.

3) Die Dede des Winters.

Nur für geübte Schüler.

4.

Die Feuersbrunst, oder die Macht des Feuers.

(Ein Bruchstück aus der Glocke von v. Schiller.)

- 1 Wohltätig ist des Feuers Macht,
Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,
Und was er bildet, was er schafft,
Das dankt er dieser Himmelskraft.
- 5 Doch furchtbar wird die Himmelskraft,
Wenn sie der Fessel sich entrafft,
Einhertritt auf der eignen Spur,
Die freie Tochter der Natur.
Wehe, wenn sie losgelassen,
- 10 Wachsend ohne Widerstand,
Durch die vollbelebten Gassen
Wälzt den ungeheuern Brand!
Denn die Elemente hassen
Das Gebild der Menschenhand.
- 15 Aus der Wolke
Quillt der Segen,
Strömt der Regen,
Aus der Wolke, ohne Wahl,
Zuckt der Strahl!
- 20 Hört ihr's wimmern hoch vom Thurm?
Das ist Sturm!
Roth wie Blut
Ist der Himmel,
Das ist nicht des Tages Gluth!